

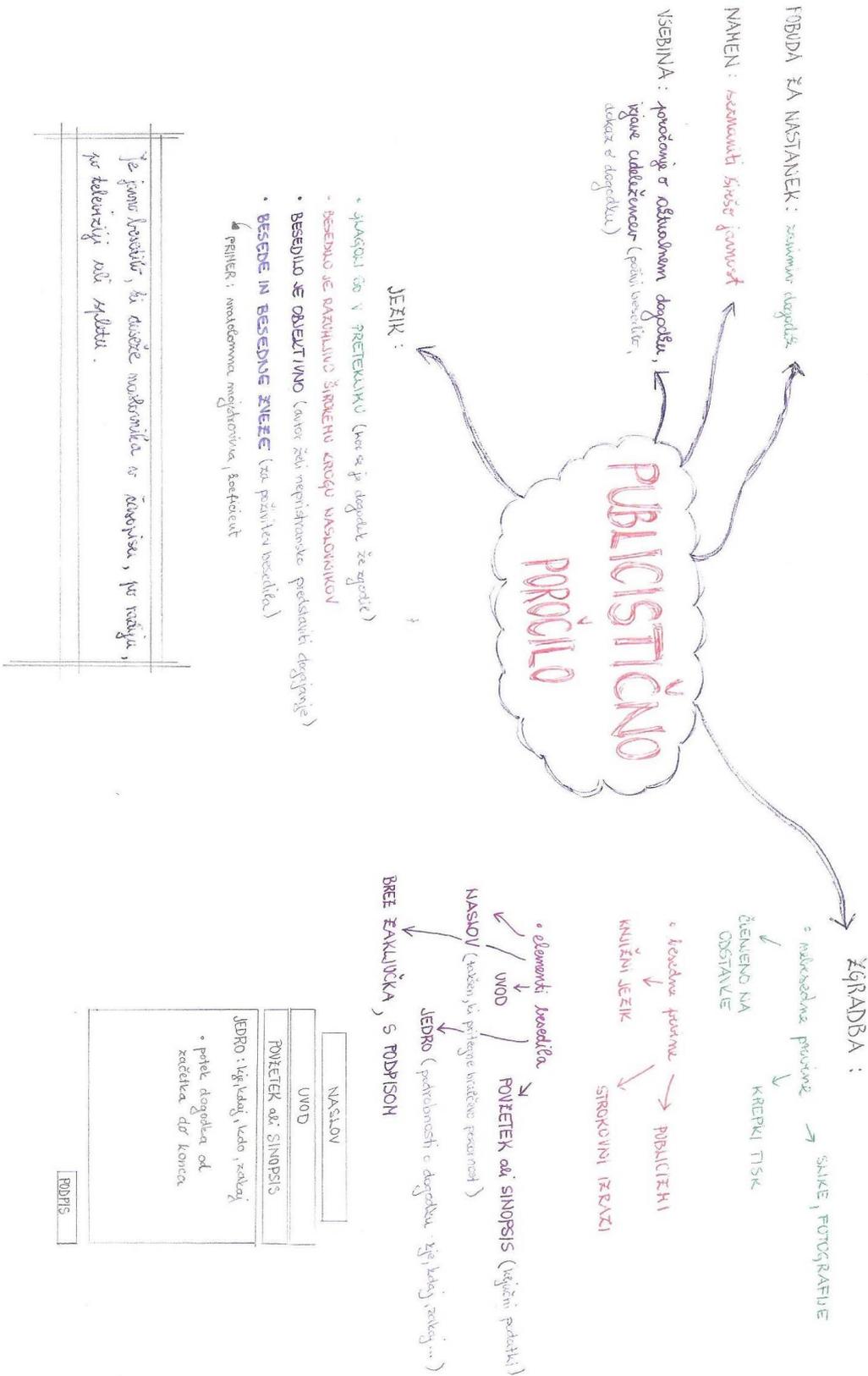
Stundenaufbau	Lehreraktivitäten	Schüleraktivitäten
<p>Einleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einleitung <input type="checkbox"/> Motivation <input type="checkbox"/> Überprüfung/Wiederholung <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff einleiten <input type="checkbox"/> _____ 	<p>Begrüßung.</p> <p>Ich stelle die Ziele der Unterrichtsstunde vor (sie werden auch auf die Tafel projiziert).</p>	<p>Schreiben den Titel der Unterrichtsstunde in ihre Hefte.</p>

<p>Hauptteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff bearbeiten <input type="checkbox"/> Übung und Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> 	<p>Ich kündige an, dass wir zuerst wiederholen, was wir schon über BERICHTE wissen.</p> <p>Anweisung: Ihr arbeitet zu zweit. Schreibt 6 Assoziationen zum Thema Bericht.</p> <p>Ich suche 2 Schüler aus, die ihre Arbeit vorstellen. Ich ergänze die Merkmale des Berichts, wenn es nötig ist.</p> <p>Anweisung: Bildet Gruppen von 4 Schülern. Ihr lest jetzt einen publizistischen Text und versucht seine Eigenschaften herauszufinden.</p> <p>Die ersten 4 Fragen sind für alle Gruppen gleich, die folgenden drei sind unterschiedlich. Einer in der Gruppe soll ein Gedankenmuster vorbereiten zusammenfassende Darstellung von dem, was ihr herausgefunden habt.</p> <p>Ich eile zur Hilfe, wenn jemand mich sucht.</p> <p>Ich kommentiere und ergänze die Erkenntnisse der Schüler. Ich mache sie aufmerksam auf zwei Formen der publizistischen Texte: gesprochen und geschrieben.</p> <p>Nachdem alle Gruppen ihre Erkenntnisse vorgestellt haben, bitte ich einen Schüler aus jeder Gruppe, den Gedankenmuster zu fotografieren und in die FB Gruppe der Klasse zu stellen.</p>	<p>Denken nach, beraten sich mit ihren Partner, machen Notizen.</p> <p>Einzelantworten sie meine Fragen.</p> <p>Denken über die Fragen nach, beantworten sie. Sie machen einen Gedankenmuster.</p> <p>Einer der Schüler in jeder Gruppe stellt die Arbeit der Gruppe vor.</p> <p>Sie ergänzen die Gedankenmuster.</p>
--	--	---

<p>Abschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> Gebrauch <input type="checkbox"/> Auswertung <input type="checkbox"/> Präsentieren <input type="checkbox"/> Neue Aufgaben 	<p>Zusammen mit den Schülern bestimmen wir die Kriterien nach denen man einen publizistischen Text bewerten kann.</p> <p>Anweisung: In euere Hefte schreibt ihr einen publizistischen Bericht über ein Ereignis, bei dem ihr dabei wart.</p> <p>Zusammenarbeit der Schüller und gegenseitige Bewertung: Nach 10 Minuten tauschen die Schüler die Hefte und bewerten die Berichte. Ihre Bewertung schreiben die Schüler in der Form eines kurzen Kommentars.</p> <p>Ich suche ein paar Schüler aus, die ihre Berichte und die Kommentare der Mitschüler lesen.</p> <p>HILFE ZUR SELBSTEVALUATION: Was macht ihr, damit ihr den Bericht das nächste Mal noch besser schreibt?</p> <p>Haben wir die Ziele der Stunde erreicht?</p>	<p>Denken nach</p> <p>Schreiben selbständig einen publizistischen Bericht.</p> <p>Bewerten die Berichte gegenseitig. Schreiben Kommentare.</p> <p>Lesen. Hören zu.</p> <p>Selbstbewertung.</p>
--	--	--

Beilagen

Beilage 1: Denkmuster einer der Gruppen



Das Wissen für die Entwicklung - Unterrichtsvorbereitung**Das Thema: Biologie des Menschen – HORMONALNI SISTEM – Bauchspeicheldrüse****Schulfach: Biologie****Lehrer: Alenka Valentin****Unterrichtsstunde: Laborarbeit – Sind süße Getränke ein Problem?****Klasse: 3****Datum:****Anzahl der Stunden: 2****Quellen:****Biologija človeka, Lehrbuch**

ANDERE SCHLÜSSELKOMPETENZEN (Außer EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST)

1. **Muttersprachliche Kompetenz**
2. Fremdsprachliche Kompetenz
3. **Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz**
4. Computerkompetenz
5. Lernkompetenz
6. Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz
7. Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit

ZIELE:

- Den Zukergehalt in verschiedenen alkoholfreien Getränken messen
- Sich bewusst machen, wie viel bzw. Was man trinkt
- Beweisen, wie der Zuckerspiegel im Blut steigt, wenn man süße Getränke trinkt

TYP DER UNTERRICHTSSTUNDE	SOZIALE FORM	METHODEN	HILFSMITTEL
<input type="checkbox"/> Einstieg <input type="checkbox"/> Neues Thema <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Überprüfung <input type="checkbox"/> Benotung <input type="checkbox"/> Analyse <input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> Frontalunterricht <input type="checkbox"/> Einzelarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit	<input type="checkbox"/> Gespräch <input type="checkbox"/> Erklärung <input type="checkbox"/> Diskussion <input type="checkbox"/> Praktische Arbeit <input type="checkbox"/> Arbeit mit Texten <input type="checkbox"/> Arbeit mit authentischen Quellen <input type="checkbox"/> Demonstration <input type="checkbox"/> Kooperatives Lernen <input type="checkbox"/> Beobachtung <input type="checkbox"/> Forschung <input type="checkbox"/> Teamarbeit <input type="checkbox"/> Experimentieren <input type="checkbox"/> Didaktische spiele	<input type="checkbox"/> Lehrbuch <input type="checkbox"/> Arbeitsbuch <input type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input type="checkbox"/> CD / Radio <input type="checkbox"/> Video / TV <input type="checkbox"/> Computerpräsentation / Computer / Internet <input type="checkbox"/> Wörterbuch <input type="checkbox"/> Tafel <input type="checkbox"/> Evaluationsblatt <input type="checkbox"/> Verschiedene süße Getränke <input type="checkbox"/> Blutzuckermessgerät <input type="checkbox"/> Labormaterial

ERWARTETE RESULTATE
Hausaufgabe: /

**KENNTNISSE, FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN VERBUNDEN MIT DER SCHLÜSSELKOMPETENZ
EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST****1. IDEEN REALISIEREN:**

- Ideenplanung
- Ausdauer
- Lösungsorientiertheit**
- Risikomanagement
- Schritt für Schritt
- Ideen verwirklichen
- Wirksames Finanzmanagement

2. SELBSTBEWUSSTSEIN UND OPTIMISMUS

- Eigene Vorteile erkennen
- Selbstbewusstsein
- Optimistischer Blick in die Zukunft
- Unabhängigkeit der eigenen Ziele
- Emotionale Intelligenz

3. SELBSTKONTROLLE

- Zielgerichtetheit**
- Fachkenntnis**
- Gewissenhaftigkeit, Fleiß**
- Selbstkritik**
- Informiertheit**

4. TEAMARBEIT:

- Die Meinungen und Erfahrungen anderer berücksichtigen
- Kompromissbereitschaft
- Verantwortung übernehmen
- Teamarbeit
- Wirtschaftsethik

5. INOVATIONEN UND KREATIVITÄT

- Suche nach Möglichkeiten**
- Kreatives und innovatives Denken**
- Risikobereitschaft
- Offenheit

6. FÜHRUNGSKOMPETENZEN

- Sinn für Promotion
- Eigene Leistungen vorstellen
- Evaluation
- Ständige Verbesserungen einführen
- Verwaltung und Entwicklung des sozialen Kapitals
- Leitung einer Gruppe
- Eigene Motivation, Mitarbeiter motivieren

Stundenaufbau	Lehreraktivitäten	Schüleraktivitäten
Einleitung: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einleitung <input type="checkbox"/> Motivation <input type="checkbox"/> Überprüfung/Wiederholung <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff einleiten <input type="checkbox"/> _____ 	<p>Motiviert die Schüler den Umfragefragebogen auszufüllen.</p> <p>Einigen Schülern wird Blut abgenommen (freiwillige).</p> <p>Die Lehrerin wiederholt mit den Schülern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wie funktioniert die Bauchspeicheldrüse - Chemie der Glukose und die Bedeutung davon - Maßeinheiten für Blutzuckerwerte 	<p>Die Schüler machen eine Umfrage – sie werden sich bewusst, was trinken sie und wie viel trinken sie.</p>
Hauptteil: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff bearbeiten <input type="checkbox"/> Übung und Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> 	<p>Bietet den Schülern verschiedene alkoholfreie Getränke an.</p> <p>Nach 20 Minuten wird das Blutzucker gemessen. Und dann wieder nach 30 Minuten.</p> <p>Gibt Anweisungen. Hilft den Schülern.</p> <p>Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechnet aus, wie viel Zucker eine Flasche des ausgesuchten Getränk enthält - Wiegt so viel Zucker ab und stellt es zu der Flasche 	<p>Einige Schüler trinken 0,5 l eines alkoholfreien Getränks (Coca-Cola, 100% Fruchtsaft, Eistee, Wasser mit Geschmack...)</p> <p>Befolgen die Anweisungen und lösen die Aufgaben.</p>
Abschluss: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> Gebrauch <input type="checkbox"/> Auswertung <input type="checkbox"/> Präsentieren 	<p>Leitet die Diskussion über die Resultate. Sind diese Getränke gesund? Was werdet ihr mit dieser Erkenntnis machen?</p> <p>Was könnte man machen, damit Kinder und Jugendliche Wasser trinken anstelle von süßen Getränken?</p>	<p>Diskutieren Denken über Lösungen nach.</p> <p>In Gruppen sammeln sie Ideen und stellen sie den anderen Gruppen vor.</p>

Beilagen

Beilage 1: Arbeitsblätter

Sind die süßen Getränke ein Problem?

Was trinkt ihr, wenn ihr Durst habt?

Trinkt ihr auch auf nüchternen Magen?

Trinkt ihr während der Mahlzeiten?

Alkoholfreies Getränk	Vor dem Trinken mmol/l	Nach dem Trinken mmol/l
Coca Cola		
Eistee		
Fruchtsaft (Nektar)		
Fruchtsaft 100%		
Wasser mit Geschmack		
Wasser		

Blutzuckerwerte

Normale Blutzuckerwerte (auf den nüchternen Magen) sind **3,5 - 5,6** mmol/l

Nach dem Essen bis **11** mmol/l

Zuckergehalt in alkoholfreien Getränken

Alkoholfreies Getränk	Zuckergehalt				
	g Zucker / 0.5 l	mol Zucker / 0.5 l	g Zucker / 1 l	Tüte Zucker / 0.5 l	Tüte Zucker / 1 l
Coca Cola					
Eistee					
Fruchtsaft Nektar					
Fruchtsaft 100%					

Wasser mit Geschmack					
Wasser					

Beilage 2: Bilder

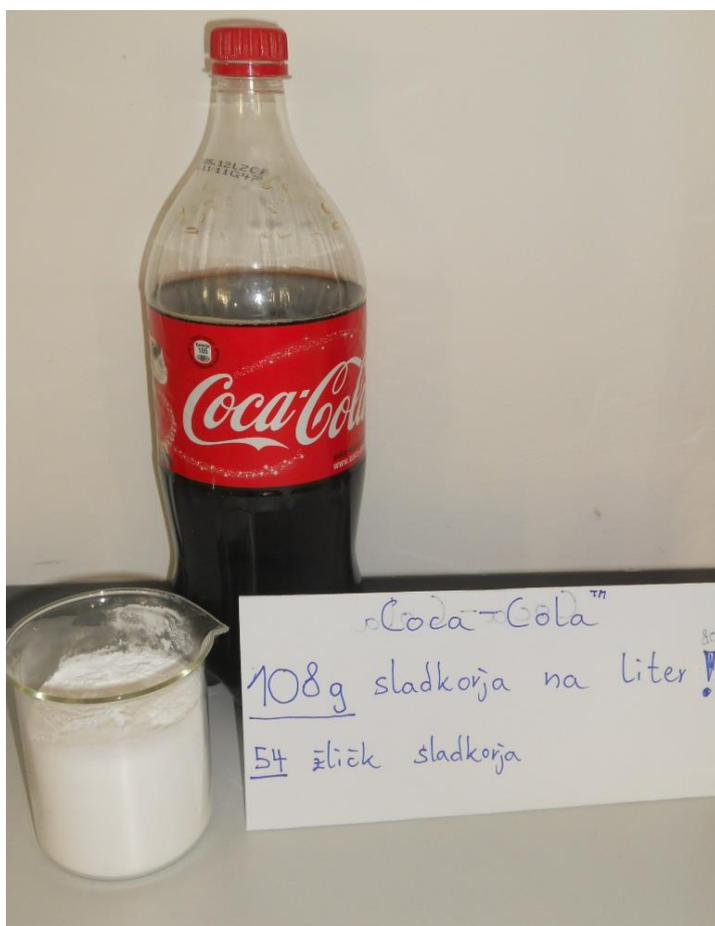
Bild 1: Blutabnahme

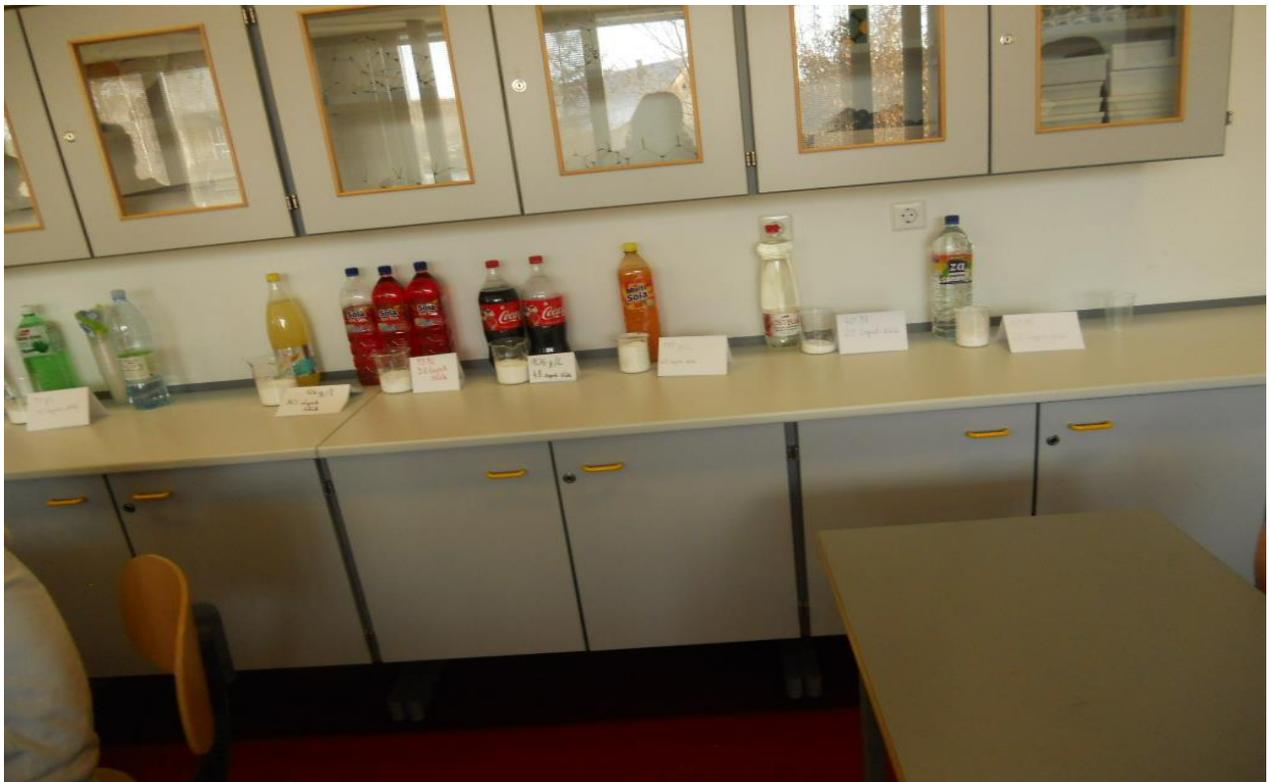
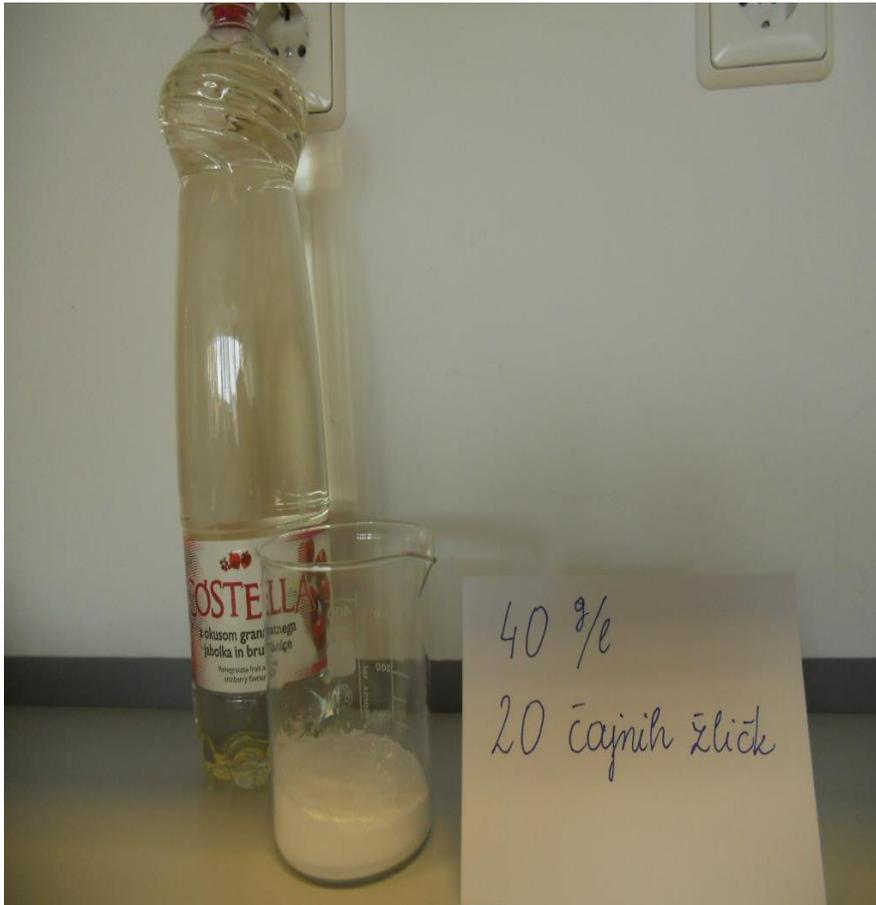


Bild 2: Zucker wiegen



Bilder 3, 4, 5: Resultate





Das Wissen für die Entwicklung - Unterrichtsvorbereitung**Das Thema:****Schulfach:**

Soziologie, Mathematik

Lehrer:**Unterrichtsstunde: Forschungsmethoden und Statistik****Klasse: 4****Datum:****Anzahl der Stunden: 4****Quellen:****Teamunterricht – zwei Lehrer gleichzeitig in der Klasse**

ANDERE SCHLÜSSELKOMPETENZEN (Außer EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST)

- 8. Muttersprachliche Kompetenz**
- 9. Fremdsprachliche Kompetenz**
- 10. Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz**
- 11. Computerkompetenz**
12. Lernkompetenz
- 13. Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz**
- 14. Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit**

GEMEINSAMES ZIEL:

- **Sammeln und Bearbeiten von Daten (Umfrage über die Zufriedenheit der Touristen in Ptuj)**

ZIELE IM FACH SOZIOLOGIE:

- Die Schüler verstehen wie wichtig objektive, gültige und zuverlässige Studien von gesellschaftlichen Phänomenen und Prozessen sind.
- Sie können verschiedene Ansätze und Methoden der Sozialforschung benutzen
- Sie verstehen die Probleme der Probenahme
- Sie lernen in der sozialwissenschaftlichen Forschung zu analysieren, zu bewerten und zu schlußfolgern.

ZIELE IM FACH MATHEMATIK:

- Die Schüler sammeln, organisieren und strukturieren die Daten,
- Sie wählen das entsprechende Diagramm zur Anzeige von Daten aus,
- Sie lesen, erstellen und interpretieren statistische Diagramme,
- Sie entwickeln eine kritische Haltung gegenüber der Interpretation von Ergebnissen,
- Sie kennen und gebrauchen verschiedene Arten der Zusammenfassung von Daten.

TYP DER UNTERRICHTSSTUNDE	SOZIALE FORM	METHODEN	HILFSMITTEL
<input type="checkbox"/> Einstieg <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff erarbeiten <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Überprüfung <input type="checkbox"/> Benotung <input type="checkbox"/> Analyse <input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> Frontalunterricht <input type="checkbox"/> Einzelarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit	<input type="checkbox"/> Gespräch <input type="checkbox"/> Erklärung <input type="checkbox"/> Diskussion <input type="checkbox"/> Praktische Arbeit <input type="checkbox"/> Arbeit mit Texten <input type="checkbox"/> Arbeit mit authentischen Quellen <input type="checkbox"/> Demonstration <input type="checkbox"/> Kooperatives Lernen <input type="checkbox"/> Beobachtung <input type="checkbox"/> Forschung <input type="checkbox"/> Teamarbeit <input type="checkbox"/> Experimentieren <input type="checkbox"/> Didaktische spiele <input type="checkbox"/> Arbeit mit dem Wörterbuch <input type="checkbox"/> Graphische Arbeit	<input type="checkbox"/> Lehrbuch <input type="checkbox"/> Arbeitsbuch <input type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input type="checkbox"/> CD / Radio <input type="checkbox"/> Video / TV <input type="checkbox"/> Computerpräsentation / Computer / Internet <input type="checkbox"/> Wörterbuch <input type="checkbox"/> Tafel <input type="checkbox"/> Evaluationsblatt <input type="checkbox"/>

ERWARTETE RESULTATE

Die Schüler bereiten eine Umfrage über die Zufriedenheit der Touristen in Ptuj vor, führen die Umfrage aus und analysieren die gesammelten Daten.

**KENNTNISSE, FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN VERBUNDEN MIT DER SCHLÜSSELKOMPETENZ
EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST****7. IDEEN REALISIEREN:**

- Ideenplanung
- Ausdauer
- Lösungsorientiertheit
- Risikomanagement
- Schritt für Schritt
- Ideen verwirklichen
- Wirksames Finanzmanagement

8. SELBSTBEWUSSTSEIN UND OPTIMISMUS

- Eigene Vorteile erkennen
- Selbstbewusstsein
- Optimistischer Blick in die Zukunft
- Unabhängigkeit der eigenen Ziele
- Emotionale Intelligenz

9. SELBSTKONTROLLE

- Zielgerichtetheit
- Fachkenntnis
- Gewissenhaftigkeit, Fleiß
- Selbstkritik
- Informiertheit

10. TEAMARBEIT:

- Die Meinungen und Erfahrungen anderer berücksichtigen
- Kompromissbereitschaft
- Verantwortung übernehmen
- Teamarbeit
- Wirtschaftsethik

11. INOVATIONEN UND KREATIVITÄT

- Suche nach Möglichkeiten
- Kreatives und innovatives Denken
- Risikobereitschaft
- Offenheit

12. FÜHRUNGSKOMPETENZEN

- Sinn für Promotion
- Eigene Leistungen vorstellen
- Evaluation
- Ständige Verbesserungen einführen
- Verwaltung und Entwicklung des sozialen Kapitals
- Leitung einer Gruppe
- Eigene Motivation, Mitarbeiter motivieren

Stundenaufbau	Lehreraktivitäten	Schüleraktivitäten
<p>Einleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einleitung <input type="checkbox"/> Motivation <input type="checkbox"/> Überprüfung/Wiederholung <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff einleiten <input type="checkbox"/> _____ 	<p>Machen die Schüler mit den Lernzielen bekannt.</p> <p>Leiten ein Gespräch über den touristischen Angebot: Was ist euch wichtig, wenn ihr in eine andere Stadt/ein anderes Land reist?</p> <p>Wie sucht ihr die Orte auch, zu denen ihr reist?</p> <p>Habt ihr die Möglichkeit eure (Un)Zufriedenheit mit dem touristischen Angebot auszudrücken? Ist euch das wichtig?</p>	<p>Die Schüler nehmen aktiv am Gespräch teil.</p>
<p>Hauptteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff bearbeiten <input type="checkbox"/> Übung und Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> 	<p>Ich stelle den Schülern die Prinzipien der wissenschaftlichen Forschungsarbeit vor.</p> <p>Ich erkläre die Bedeutung von Stichproben in der Umfrage.</p> <p>Ich diskutieren mit den Schülern darüber, wie Sie Fragen stellen müssen, um die Daten zu bekommen, die uns interessieren, und dass es auch einfach ist, die erzielten Ergebnisse zu analysieren.</p> <p>Anleitung für die Schüler: Bereitet in Gruppen einen Fragebogen zur Zufriedenheit der Touristen in Ptuj vor.</p> <p>Die beiden Lehrerinnen stehen den Schülern zur Hilfe.</p>	<p>Die Schüler nehmen am Gespräch teil.</p> <p>Sie arbeiten in Gruppen – sie versuchen einen Fragebogen zusammen zu stellen.</p> <p>Die Gruppen präsentieren ihre Vorschläge den anderen Gruppen. Sie einigen sich auf einen Fragebogen, dann gehen sie in die Stadt um die Umfrage auszuführen..</p>

Abschluss:

- Wiederholung
- Vertiefung**
- Erweiterung**
- Gebrauch**
- Auswertung**
- Präsentieren**

Mit den Schülern sprechen wir über die Bearbeitung der gesammelten Daten und über die Möglichkeiten der Datenpräsentation mit Hilfe vom Excell.

Die Schüler bearbeiten die gesammelten Daten und präsentieren die Resultate mit Hilfe von geeigneten Diagrammen. Sie interpretieren die Resultate.

Verbesserungsvorschläge:

- Mindestens 6 Stunden; so könnte das Thema noch vertieft werden.
- Die Umfrage in verschiedenen Jahreszeiten durchführen – so könnte man noch ein genaueres Bild von der Zufriedenheit der Touristen bekommen.

Das Wissen für die Entwicklung - Unterrichtsvorbereitung**Das Thema: Sonett als eine Gedichtsform durch die Zeit****Schulfach: sprachen (Slowenisch, Kroatisch, Englisch, Italienisch)****Lehrer: Marija Holc, Manja Bratuž (Gimnazija Ptuj)
Aleksandra Pavličević, Vlasta Zdravčević-Vrkić (II. gimnazija Osijek)****Unterrichtsstunde:****Slowenisch (F. Prešeren),
Kroatisch (A. G. Matoš),
Italienisch (Petrarca),
Englisch (Shakespeare)****Klasse: 3****Datum:****Anzahl der Stunden:1****Quellen:**

- Darinka Ambrož idr., 2004: Branja 2. Ljubljana: DZS.

Teamunterricht – mehrere Lehrer gleichzeitig in der Klasse

ANDERE SCHLÜSSELKOMPETENZEN (Außer EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST)
15. Muttersprachliche Kompetenz
16. Fremdsprachliche Kompetenz

17. Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz

18. Computerkompetenz

19. Lernkompetenz

20. Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz
21. Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit
ZIELE:

- Lesen Sonette, drücken ihr Erleben der Gedichte und sprechen darüber mit anderen Gruppenmitgliedern.
- Sie erklären die Motive und die Thematik der Sonette.
- Analysieren die Beziehung des literarischen Subjekts zur geliebten Frau.
- Beobachten den Aufbau des Textes und beschreiben ihn.
- Bestimmen den Reim und die Form des Verses.
- Berichten über ihre Erkenntnisse den anderen Gruppenmitgliedern.
- Lernen einen literarischen Klassiker einer benachbarten Kultur kennen, der sonst nicht im Unterrichtsplan steht.
- Drücken ihre Kreativität bei der Vorstellung des ausgesuchten Sonetts aus.
-

TYP DER UNTERRICHTSSTUNDE	SOZIALE FORM	METHODEN	HILFSMITTEL
<input type="checkbox"/> Einstieg <input type="checkbox"/> Neues Thema <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Überprüfung <input type="checkbox"/> Benotung <input type="checkbox"/> Analyse <input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> Frontalunterricht <input type="checkbox"/> Einzelarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit	<input type="checkbox"/> Gespräch <input type="checkbox"/> Erklärung <input type="checkbox"/> Diskussion <input type="checkbox"/> Praktische Arbeit <input type="checkbox"/> Arbeit mit Texten <input type="checkbox"/> Arbeit mit authentischen Quellen <input type="checkbox"/> Demonstration <input type="checkbox"/> Kooperatives Lernen <input type="checkbox"/> Beobachtung <input type="checkbox"/> Forschung <input type="checkbox"/> Teamarbeit <input type="checkbox"/> Experimentieren <input type="checkbox"/> Didaktische spiele <input type="checkbox"/> Arbeit mit dem Wörterbuch <input type="checkbox"/> Elemente der Theaterpädagogik	<input type="checkbox"/> Lehrbuch <input type="checkbox"/> Arbeitsbuch <input type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input type="checkbox"/> CD / Radio <input type="checkbox"/> Video / TV <input type="checkbox"/> Computerpräsentation / Computer / Internet <input type="checkbox"/> Wörterbuch <input type="checkbox"/> Tafel <input type="checkbox"/> Evaluationsblatt <input type="checkbox"/> Bilder der Autoren <input type="checkbox"/> Sonette

ERWARTETE RESULTATE
Hausaufgabe: /

**KENNTNISSE, FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN VERBUNDEN MIT DER SCHLÜSSELKOMPETENZ
EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST****13. IDEEN REALISIEREN:**

- Ideenplanung
- Ausdauer
- Lösungsorientiertheit
- Risikomanagement
- Schritt für Schritt
- Ideen verwirklichen
- Wirksames Finanzmanagement

14. SELBSTBEWUSSTSEIN UND OPTIMISMUS

- Eigene Vorteile erkennen
- Selbstbewusstsein
- Optimistischer Blick in die Zukunft
- Unabhängigkeit der eigenen Ziele
- Emotionale Intelligenz

15. SELBSTKONTROLLE

- Zielgerichtetheit
- Fachkenntnis
- Gewissenhaftigkeit, Fleiß
- Selbstkritik
- Informiertheit

16. TEAMARBEIT:

- Die Meinungen und Erfahrungen anderer berücksichtigen**
- Kompromissbereitschaft**
- Verantwortung übernehmen**
- Teamarbeit**
- Wirtschaftsethik**

17. INOVATIONEN UND KREATIVITÄT

- Suche nach Möglichkeiten**
- Kreatives und innovatives Denken**
- Risikobereitschaft**
- Offenheit**

18. FÜHRUNGSKOMPETENZEN

- Sinn für Promotion**
- Eigene Leistungen vorstellen**
- Evaluation
- Ständige Verbesserungen einführen
- Verwaltung und Entwicklung des sozialen Kapitals
- Leitung einer Gruppe
- Eigene Motivation, Mitarbeiter motivieren**

Stundenaufbau	Lehreraktivitäten	Schüleraktivitäten
Einleitung: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einleitung <input type="checkbox"/> Motivation <input type="checkbox"/> Überprüfung/Wiederholung <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff einleiten <input type="checkbox"/> _____ 	<p>Verteilt Teile eines Puzzles. Geben Anweisungen.</p> <p>Eine von den slowenischen Lehrerinnen und eine von den kroatischen stellen die Ziele der Stunde vor.</p> <p>Motivation auf der Grundlage der Gefühle und der Erkenntnis Spielen ein Lied: vertonte Version vom Sonett vom France Prešeren</p> <p>Könnt ihr den Autor des Textes erkennen?</p>	<p>Die Schüler nehmen bei der Ankunft in der Klasse einen Teil des Puzzles und setzen sich zu einem Gruppentisch. So entstehen matische Gruppen.</p> <p>Hören zu.</p> <p>Antworten.</p>
Hauptteil: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff bearbeiten <input type="checkbox"/> Übung und Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> 	<p>ARBEIT IN DEN EXPERTENGRUPPEN</p> <p>Die Bilder der Autoren wurden zu einem Puzzle geschnitten. Die Schüler suchen mit ihrem Teil alle, die zum gleichen Bild gehören.</p> <p>Führen das Arbeitsblatt 1 ein.</p> <p>Führen Arbeitsblatt 2 ein.</p>	<p>Bearbeiten das Sonett ihres Autors.</p> <p>In den matischen Gruppen berichten sie von ihrer Arbeit.</p>
Abschluss: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> Gebrauch <input type="checkbox"/> Auswertung <input type="checkbox"/> Präsentieren 	<p>Geben Anweisungen:</p> <p>Die Gruppe sucht sich eines von den Sonetten aus und denkt sich eine kreative Art aus, wie sie es den anderen vorstellen werden (Pantomime, Comic, Zeichnung, Rap, Theaterstück...)</p>	<p>Bereiten die Präsentation vor und zeigen sie den anderen Gruppen.</p>



ARBEITSBLATT 1

1. Erklärt die Motive und die Thematik des Textes.

2. Zu wem spricht der Dichter?

3. Wie sieht der Dichter diese Person und was bedeutet sie ihm?

4. Analysiert die literarische Sprache .

5. Wie ist der Reim?

6. Welche Form hat das Gedicht/ die Strophe?

ARBEITSBLATT 2

1. Wer sind die Autoren der Sonette?

2. Was ist charakteristisch für ein Sonett (Gedichtform)?

3. Was haben alle 4 Sonette gemeinsam (das Thema, der Reim, Die Motive ...)

4. Wo unterscheiden sich die Sonette?

5. Was findet ihr am interessantesten?

© Original Artist
Reproduction rights obtainable from
www.CartoonStock.com



search ID: mada176

"Just tell him two quarts of milk and a pint of cream, Will — it doesn't have to be a sonnet."

Das Wissen für die Entwicklung - Unterrichtsvorbereitung		
Das Thema: Nordeuropa		
Schulfach: Geographie		Lehrer: Nataša Kostanjevec
Unterrichtsstunde: Ökologische Probleme und die Energetik der Nordischen Länder		
Klasse: 3	Datum:	Anzahl der Stunden: 1
Quellen: <ul style="list-style-type: none">- Senegačnik: Evropa. Modrijan, Ljubljana, 2006- Natek K.: Atlas sveta za osnovne in srednje šole. Založba Mladinska knjiga. Ljubljana, 2002.		

ANDERE SCHLÜSSELKOMPETENZEN (Außer EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST)
22. Muttersprachliche Kompetenz

23. Fremdsprachliche Kompetenz

24. Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz

25. Computerkompetenz

26. Lernkompetenz

27. Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz

28. Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit

ZIELE:

- Die Schüler kennen die wichtigsten Energiequellen in den nordeuropäischen Ländern und die wesentlichen Merkmale ihrer Energiepolitik
- Die Schüler erklären das Auftreten von saurem Regen in Skandinavien, beschreiben seine Ursachen und Konsequenzen und vergleicht sie mit ähnlichen in Slowenien

TYP DER UNTERRICHTSSTUNDE	SOZIALE FORM	METHODEN	HILFSMITTEL
<input type="checkbox"/> Einstieg <input type="checkbox"/> Neues Thema <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Überprüfung <input type="checkbox"/> Benotung <input type="checkbox"/> Analyse <input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> Frontalunterricht <input type="checkbox"/> Einzelarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit	<input type="checkbox"/> Gespräch <input type="checkbox"/> Erklärung <input type="checkbox"/> Diskussion <input type="checkbox"/> Praktische Arbeit <input type="checkbox"/> Arbeit mit Texten <input type="checkbox"/> Arbeit mit authentischen Quellen <input type="checkbox"/> Demonstration <input type="checkbox"/> Kooperatives Lernen <input type="checkbox"/> Beobachtung <input type="checkbox"/> Forschung <input type="checkbox"/> Teamarbeit <input type="checkbox"/> Experimentieren <input type="checkbox"/> Didaktische spiele	<input type="checkbox"/> Lehrbuch <input type="checkbox"/> Arbeitsbuch <input type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input type="checkbox"/> CD / Radio <input type="checkbox"/> Video / TV <input type="checkbox"/> Computerpräsentation / Computer / Internet <input type="checkbox"/> Tafel <input type="checkbox"/> Evaluationsblatt <input type="checkbox"/>

ERWARTETE RESULTATE
Hausaufgabe: /

**KENNTNISSE, FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN VERBUNDEN MIT DER SCHLÜSSELKOMPETENZ
EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST****19. IDEEN REALISIEREN:**

- Ideenplanung
- Ausdauer
- Lösungsorientiertheit
- Risikomanagement
- Schritt für Schritt
- Ideen verwirklichen
- Wirksames Finanzmanagement

20. SELBSTBEWUSSTSEIN UND OPTIMISMUS

- Eigene Vorteile erkennen
- Selbstbewusstsein
- Optimistischer Blick in die Zukunft
- Unabhängigkeit der eigenen Ziele
- Emotionale Intelligenz

21. SELBSTKONTROLLE

- Zielgerichtetheit
- Fachkenntnis
- Gewissenhaftigkeit, Fleiß
- Selbstkritik
- Informiertheit

22. TEAMARBEIT:

- Die Meinungen und Erfahrungen anderer berücksichtigen
- Kompromissbereitschaft
- Verantwortung übernehmen
- Teamarbeit
- Wirtschaftsethik

23. INOVATIONEN UND KREATIVITÄT

- Suche nach Möglichkeiten
- Kreatives und innovatives Denken
- Risikobereitschaft
- Offenheit

24. FÜHRUNGSKOMPETENZEN

- Sinn für Promotion
- Eigene Leistungen vorstellen
- Evaluation
- Ständige Verbesserungen einführen
- Verwaltung und Entwicklung des sozialen Kapitals
- Leitung einer Gruppe
- Eigene Motivation, Mitarbeiter motivieren

Stundenaufbau	Lehreraktivitäten	Schüleraktivitäten
Einleitung: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einstieg in das Thema <input type="checkbox"/> Motivation <input type="checkbox"/> Überprüfung/Wiederholung <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff einleiten <input type="checkbox"/> _____ 	<p>Saures Regen – zeigt die Folgen (Beilage 1)</p> <p>Leitet ein Gespräch</p>	<p>Sehen sich die Fotos an, nehmen am Gespräch teil</p>
Hauptteil: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff bearbeiten <input type="checkbox"/> Übung und Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> 	<p>Die Schüler sind in sechs Gruppen unterteilt. Mit Hilfe eines Arbeitsblatts, Lehrbuchs und Atlas bearbeitet die Gruppe eines der folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ÖKOLOGISCHE PROBLEME - PROBLEME DES ENERGIEERWERBS - NORWEGEN UND DAS NORDSEEÖL <p>Zwei Gruppen bearbeiten das selbe Thema. Sie haben 20 Minuten Zeit.</p> <p>b) Vertreter einzelner Gruppen berichten. Gruppen, die dasselbe Thema teilen ergänzen sich bei der Präsentation.</p>	
Abschluss: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> Gebrauch <input type="checkbox"/> Auswertung <input type="checkbox"/> Präsentieren 	<p>Was sind die Alternativen? Welche Möglichkeiten haben diese Länder, Energiequellen zu benutzen, die nicht schädlich sind für die Umwelt?</p>	<p>Diskutieren</p>

Beilage: Arbeitsblatt

ÖKOLOGISCHE PROBLEME

Beantwortet die folgenden Fragen mithilfe des Lehrbuchs, des Atlases und anderer Materialien, die euch zur Verfügung stehen. Ihr habt 20 Minuten Zeit, um in der Gruppe zu arbeiten.

1. Wie entsteht saurer Regen?
2. Beschreibt die Folgen vom sauren Regen in den skandinavischen Ländern! Helft euch mit den Karten im Lehrbuch S. 44 und 45).
3. Warum sind die Auswirkungen von saurem Regen in nordischen Ländern besonders stark?
4. Welche Maßnahmen haben die skandinavischen Länder ergriffen, um das Problem des sauren Regens zu lösen?
5. Ist das Problem des sauren Regens auch in Slowenien vorhanden?
6. Was kann jeder einzelne tun, um das Problem des sauren Regens zu reduzieren?

PROBLEME DES ENERGIEERWERBS

Beantwortet die folgenden Fragen mithilfe des Lehrbuchs, des Atlases und anderer Materialien, die euch zur Verfügung stehen. Ihr habt 20 Minuten Zeit, um in der Gruppe zu arbeiten.

1. Was ist die Hauptenergiequelle der nordischen Länder (helft euch mit dem Diagramm im Lehrbuch, Seite 46)?
2. Schaut euch die Karte im Lehrbuch Seite 46 an. Welche Energiequelle ist in jedem Land vorherrschend?
3. Warum konzentrieren sich die Wärmekraftwerke in Schweden und Finnland auf den südlichen Teil der Länder?
4. Welche nordischen Länder haben günstige Bedingungen für den Bau von Wasserkraftwerken, welche nicht? Erklärt die Antwort.
5. Warum bekommt Norweger den Großteil ihres Stroms aus Wasserkraftwerken, obwohl sie eigenes Öl haben?
6. Die nordischen Länder stehen bei der Nutzung alternativer Energiequellen im Vordergrund. Welche alternativen Energiequellen verwenden sie?
7. Was sind die Vorteile alternativer Energiequellen? Und Nachteile?

NORWEGEN UND DAS NORDSEEÖL

Beantwortet die folgenden Fragen mithilfe des Lehrbuchs, des Atlases und anderer Materialien, die euch zur Verfügung stehen. Ihr habt 20 Minuten Zeit, um in der Gruppe zu arbeiten.

1. Welche Länder sind in der Nordsee an der Nutzung von Öl und Gas beteiligt?
2. Welche Auswirkungen hatte die Ölkrise 1973 auf die norwegische Wirtschaft?

3. Findet die wichtigsten norwegischen Öl- und Erdgasfördergebiete auf der Karte in Atlas. Wohin führen die Pipelines und Gaspipelines? Was verhindert den Bau von Öl- und Gaspipelines an der norwegischen Küste?
4. Betrachtet die Struktur des Außenhandels Norwegens (Lehrbuch Seite 44)! Wie hoch ist der Exportanteil von Öl und Erdgas? Was können die negativen Folgen einer solchen Exportstruktur sein?
5. Was sind die Nebenwirkungen des Booms der norwegischen Ölwirtschaft?

Beilage: FOTOS (SAURES REGEN)





Das Wissen für die Entwicklung - Unterrichtsvorbereitung		
Das Thema:		
Schulfach: Geographie, Bibliothekswissen, Kunst	Lehrer: Jelka Kosi, Nataša Kostanjevec	
Unterrichtsstunde: Die Gesichter der Erde		
Klasse: 2	Datum:	Anzahl der Stunden: 4
Quellen: Home (2010) https://www.youtube.com/watch?v=jqxENMKaeCU Yann Arthus-Bertrand: Zemlja, pogled z neba: portret planeta iz zraka (Rokus, 2002)		
Teamunterricht: Geographielehrer, Kunstlehrer und Bibliothekar arbeiten zusammen.		

ANDERE SCHLÜSSELKOMPETENZEN (Außer EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST)
29. Muttersprachliche Kompetenz
30. Fremdsprachliche Kompetenz
31. Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz
32. Computerkompetenz
33. Lernkompetenz
34. Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz
35. Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit
ZIELE:

- Sie wiederholen das Wissen über geographische Prozesse und Phänomene und ihre Verbindungen in konkreten Landschaften
- beim Anzeigen von Bildern erkennen und unterscheiden verschiedene Landschaftsformen
- sie entwickeln eine positive Einstellung gegenüber der eigenen Umgebung und der Heimat
- sie verstehen die Bedeutung geografischer Kenntnisse für ihr eigenes Verhalten
- Sie wiederholen den Umgang mit einer Landkarte (Maßstabverhältnis ...)
- Sie erleben die Erde als Kunst
- sie entwickeln ihre Kreativität

TYP DER UNTERRICHTSSTUNDE	SOZIALE FORM	METHODEN	HILFSMITTEL
<input type="checkbox"/> Einstieg <input type="checkbox"/> Neues Thema <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Überprüfung <input type="checkbox"/> Benotung <input type="checkbox"/> Analyse <input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> Frontalunterricht <input type="checkbox"/> Einzelarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit	<input type="checkbox"/> Gespräch <input type="checkbox"/> Erklärung <input type="checkbox"/> Diskussion <input type="checkbox"/> Praktische Arbeit <input type="checkbox"/> Arbeit mit Texten <input type="checkbox"/> Arbeit mit authentischen Quellen <input type="checkbox"/> Demonstration <input type="checkbox"/> Kooperatives Lernen <input type="checkbox"/> Beobachtung <input type="checkbox"/> Forschung <input type="checkbox"/> Teamarbeit <input type="checkbox"/> Experimentieren <input type="checkbox"/> Didaktische spiele <input type="checkbox"/> Arbeit mit dem Wörterbuch	<input type="checkbox"/> Lehrbuch <input type="checkbox"/> Arbeitsbuch <input type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input type="checkbox"/> CD / Radio <input type="checkbox"/> Video / TV <input type="checkbox"/> Computerpräsentation / Computer / Internet <input type="checkbox"/> Wörterbuch <input type="checkbox"/> Tafel <input type="checkbox"/> Evaluationsblatt <input type="checkbox"/>

ERWARTETE RESULTATE
Hausaufgabe: /

**KENNTNISSE, FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN VERBUNDEN MIT DER SCHLÜSSELKOMPETENZ
EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST****25. IDEEN REALISIEREN:**

- Ideenplanung**
- Ausdauer**
- Lösungsorientiertheit
- Risikomanagement
- Schritt für Schritt**
- Ideen verwirklichen**
- Wirksames Finanzmanagement

26. SELBSTBEWUSSTSEIN UND OPTIMISMUS

- Eigene Vorteile erkennen
- Selbstbewusstsein
- Optimistischer Blick in die Zukunft
- Unabhängigkeit der eigenen Ziele
- Emotionale Intelligenz

27. SELBSTKONTROLLE

- Zielgerichtetheit
- Fachkenntnis
- Gewissenhaftigkeit, Fleiß
- Selbstkritik
- Informiertheit

28. TEAMARBEIT:

- Die Meinungen und Erfahrungen anderer berücksichtigen
- Kompromissbereitschaft
- Verantwortung übernehmen
- Teamarbeit
- Wirtschaftsethik

29. INOVATIONEN UND KREATIVITÄT

- Suche nach Möglichkeiten**
- Kreatives und innovatives Denken**
- Risikobereitschaft**
- Offenheit**

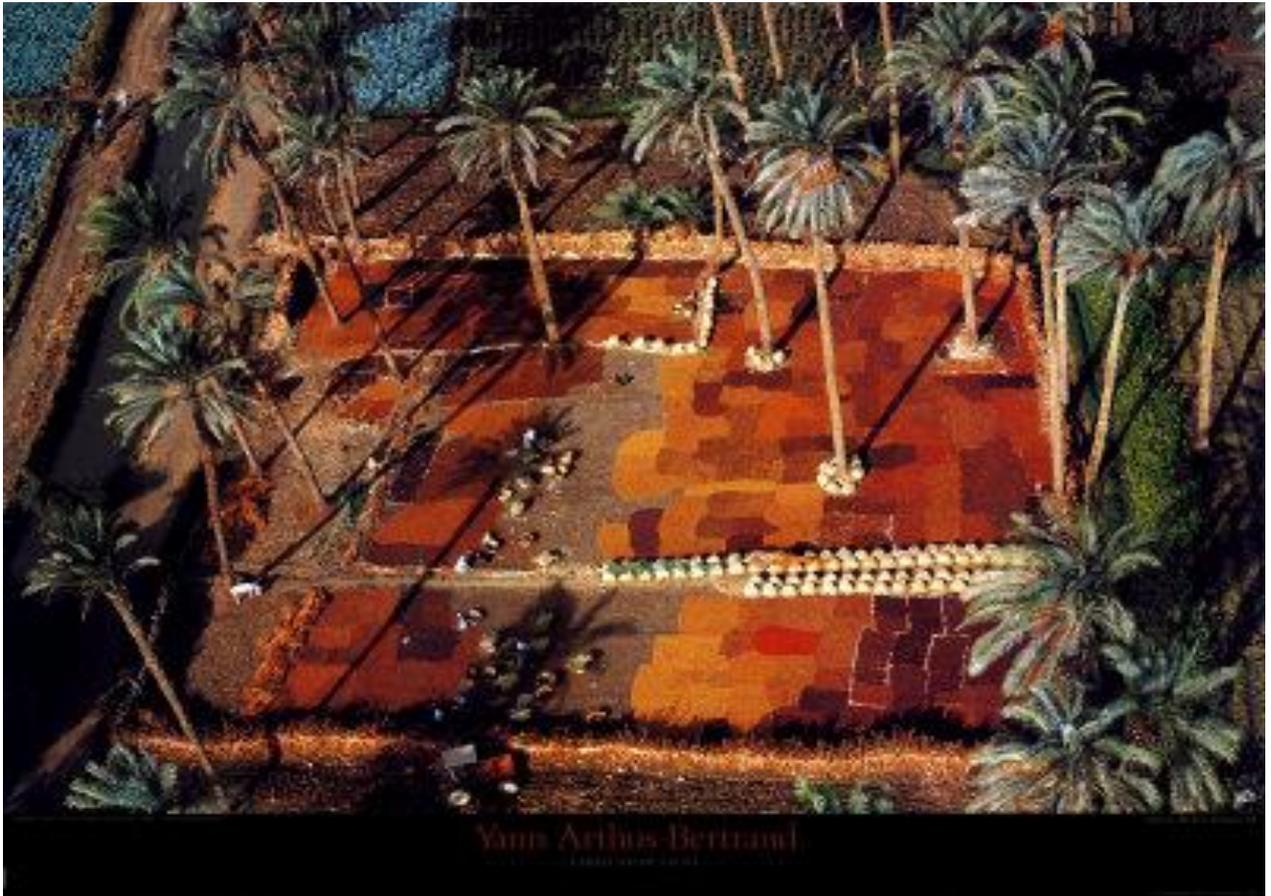
30. FÜHRUNGSKOMPETENZEN

- Sinn für Promotion
- Eigene Leistungen vorstellen
- Evaluation
- Ständige Verbesserungen einführen
- Verwaltung und Entwicklung des sozialen Kapitals
- Leitung einer Gruppe
- Eigene Motivation, Mitarbeiter motivieren

Stundenaufbau	Lehreraktivitäten	Schüleraktivitäten
Einleitung: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einleitung <input type="checkbox"/> Motivation <input type="checkbox"/> Überprüfung/Wiederholung <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff einleiten <input type="checkbox"/> _____ 	<p>Geographielehrer: Zeigt das Bild einer Fata Morgana und führt ein Gespräch über das Phänomen.</p> <p>Die Erde hat viele Gesichter. Wie kann man sie alle festhalten?</p>	<p>Nehmen am Gespräch teil.</p>
Hauptteil: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff bearbeiten <input type="checkbox"/> Übung und Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> 	<p>Bibliothekarin: Stellt Yann Arthus-Bertrand vor</p> <p>Geographielehrer: Zeigt Bilder von Yann Arthus-Bertrand und leitet die Schüler bei der Diskussion darüber, was sie sehen.</p> <p>Bibliothekarin: Zeigt einen Teil des Films HOME (2010)</p> <p>Geographielehrer: Leitet ein Gespräch über das Film.</p>	<p>Hören zu</p> <p>Stellen Vermutungen an Versuchen, die Landschaft, die sie sehen, erklären. Wie ist so eine Landschaft entstanden? Welche Möglichkeiten bietet sie den Menschen...</p> <p>Sehen sich den Film an.</p> <p>Sprechen über ihre Eindrücke...</p>
Abschluss: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> Gebrauch <input type="checkbox"/> Auswertung <input type="checkbox"/> Präsentieren 	<p>Die Schüler bekommen Klei und eine Landkarte der eigenen Umgebung. Sie sollen die Landschaft modellieren. Der Kunstlehrer gibt Anweisungen.</p> <p>Die „Gesichter der Erde“ werden in der Bibliothek ausgestellt.</p>	<p>Die Schüler machen einen Plan, wie sie die Informationen aus der Landkarte zu einem Model umformen. Sie führen den Plan aus.</p>

Beilagen:







Das Wissen für die Entwicklung - Unterrichtsvorbereitung**Das Thema: Europa****Schulfach: Geographie****Lehrer: Nataša Kostanjevec****Unterrichtsstunde: Klima****Klasse: 3****Datum:****Anzahl der Stunden:2****Quellen:**

- Učbenik (Senegačnik: Evropa, Modrijan, Ljubljana 2006.)
- Natek K.: Atlas sveta za osnovne in srednje šole. Založba Mladinska knjiga. Ljubljana, 2000.

ANDERE SCHLÜSSELKOMPETENZEN (Außer EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST)
36. Muttersprachliche Kompetenz

37. Fremdsprachliche Kompetenz

38. Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz

39. Computerkompetenz

40. Lernkompetenz

41. Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz

42. Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit

ZIELE:

- Beschreibt die Faktoren, die das Klima und die Vegetation in Europa bestimmen (Strömungen, Relief, die Entfernung vom Meer)
- Kennt und beschreibt verschiedene Klimatypen in Europa
- Kennt die Potenziale der Klimatypen für verschiedene Bereiche bzw. Tätigkeiten

TYP DER UNTERRICHTSSTUNDE	SOZIALE FORM	METHODEN	HILFSMITTEL
<input type="checkbox"/> Einstieg <input type="checkbox"/> Neues Lernstoff <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Überprüfung <input type="checkbox"/> Benotung <input type="checkbox"/> Analyse <input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> Frontalunterricht <input type="checkbox"/> Einzelarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit	<input type="checkbox"/> Gespräch <input type="checkbox"/> Erklärung <input type="checkbox"/> Diskussion <input type="checkbox"/> Praktische Arbeit <input type="checkbox"/> Arbeit mit Texten <input type="checkbox"/> Arbeit mit authentischen Quellen <input type="checkbox"/> Demonstration <input type="checkbox"/> Kooperatives Lernen <input type="checkbox"/> Beobachtung <input type="checkbox"/> Forschung <input type="checkbox"/> Teamarbeit <input type="checkbox"/> Experimentieren <input type="checkbox"/> Didaktische spiele	<input type="checkbox"/> Lehrbuch <input type="checkbox"/> Arbeitsbuch <input type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input type="checkbox"/> CD / Radio <input type="checkbox"/> Video / TV <input type="checkbox"/> Computerpräsentation / Computer / Internet <input type="checkbox"/> Tafel <input type="checkbox"/> Evaluationsblatt <input type="checkbox"/> Landkarten

ERWARTETE RESULTATE
Hausaufgabe: /

**KENNTNISSE, FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN VERBUNDEN MIT DER SCHLÜSSELKOMPETENZ
EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST****31. IDEEN REALISIEREN:**

- Ideenplanung
- Ausdauer
- Lösungsorientiertheit
- Risikomanagement
- Schritt für Schritt
- Ideen verwirklichen
- Wirksames Finanzmanagement

32. SELBSTBEWUSSTSEIN UND OPTIMISMUS

- Eigene Vorteile erkennen**
- Selbstbewusstsein
- Optimistischer Blick in die Zukunft**
- Unabhängigkeit der eigenen Ziele
- Emotionale Intelligenz

33. SELBSTKONTROLLE

- Zielgerichtetheit
- Fachkenntnis
- Gewissenhaftigkeit, Fleiß
- Selbstkritik
- Informiertheit

34. TEAMARBEIT:

- Die Meinungen und Erfahrungen anderer berücksichtigen**
- Kompromissbereitschaft**
- Verantwortung übernehmen**
- Teamarbeit**
- Wirtschaftsethik

35. INOVATIONEN UND KREATIVITÄT

- Suche nach Möglichkeiten**
- Kreatives und innovatives Denken**
- Risikobereitschaft
- Offenheit

36. FÜHRUNGSKOMPETENZEN

- Sinn für Promotion
- Eigene Leistungen vorstellen
- Evaluation
- Ständige Verbesserungen einführen
- Verwaltung und Entwicklung des sozialen Kapitals
- Leitung einer Gruppe
- Eigene Motivation, Mitarbeiter motivieren

Stundenaufbau	Lehreraktivitäten	Schüleraktivitäten
<p>Einleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einleitung <input type="checkbox"/> Motivation <input type="checkbox"/> Überprüfung/Wiederholung <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff einleiten <input type="checkbox"/> _____ 	<p>Macht die Schüler auf das Wetter in der letzten Tagen aufmerksam: kalt und sonnig Warum?</p>	<p>Die Schüler erinnern sich an den Einfluss den die sibirische Antycyklone auf das Wetter bei uns hat.</p>
<p>Hauptteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff bearbeiten <input type="checkbox"/> Übung und Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> 	<p>Faktoren, die das Klima und die Vegetation bestimmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. GEOGRAPHISCHE BREITE b. NORDATLANTISCHE STRÖMUNG c. DIE VERTEILUNG VON LAND UND MEER d. RELIEF e. LUFTDRUCKGEBIETE: <ul style="list-style-type: none"> - Islandtief - Azorenhoch - Sibirischer Antizyklon <p>Temperaturen und Niederschläge in Europa</p> <p>Klimatypen</p> <ol style="list-style-type: none"> a. SUBTROPISCHE ZONE: <ul style="list-style-type: none"> - Mediteranes Klima b. GEMÄßIGTE ZONE: <ul style="list-style-type: none"> - Seeklima - feuchtes kontinentles Klima - trockenes kontinentales Klima - kühles Kontinentalklima c. SUBPOLARE ZONE: <ul style="list-style-type: none"> - subpolares Klima d. KLIMATEN DER HOCHGEBIRGE 	<p>Die Schüler nehmen am Gespräch teil.</p> <p>Analysieren die Karte und die Klimadiagramme im Lehrbuch</p> <p>Tragen die Klimatypen in eine stille Karte Europas ein</p>

<p>Abschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> Gebrauch <input type="checkbox"/> Auswertung <input type="checkbox"/> Präsentieren 	<p>Gibt Anweisungen: Macht dreiergruppen. Sucht euch ein Klimatyp aus. Welche Potenziale bieten sich da für Tourismus? Welche für andere Tätigkeiten?</p>	<p>Arbeiten in Gruppen und präsentieren am Ende ihre Erkenntnisse.</p>
--	---	--

Beilage: Arbeitsblatt



Das Wissen für die Entwicklung - Unterrichtsvorbereitung**Das Thema: Physische Geographie****Schulfach: Geographie****Lehrer: Nataša Kostanjevec****Unterrichtsstunde: Wiederholung (Quiz)****Klasse: 1****Datum:****Anzahl der Stunden: 1****Quellen:**

- učbenik (Cunder K.: Obča geografija za 1. letnik gimnazij. Založba Mladinska knjiga. Ljubljana, 2001.)
- Natek K.: Atlas sveta za osnovne in srednje šole. Založba Mladinska knjiga. Ljubljana, 2002.

ANDERE SCHLÜSSELKOMPETENZEN (Außer EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST)
43. Muttersprachliche Kompetenz

44. Fremdsprachliche Kompetenz

45. Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz

46. Computerkompetenz

47. Lernkompetenz

48. Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz

49. Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit

ZIELE:

- Die Schüler festigen die Kenntnisse, die sie in den letzten Stunden bekommen haben
- Die Schüler üben sich in der Teamarbeit
-

TYP DER UNTERRICHTSSTUNDE	SOZIALE FORM	METHODEN	HILFSMITTEL
<input type="checkbox"/> Einstieg <input type="checkbox"/> Neues Thema <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Überprüfung <input type="checkbox"/> Benotung <input type="checkbox"/> Analyse <input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> Frontalunterricht <input type="checkbox"/> Einzelarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit	<input type="checkbox"/> Gespräch <input type="checkbox"/> Erklärung <input type="checkbox"/> Diskussion <input type="checkbox"/> Praktische Arbeit <input type="checkbox"/> Arbeit mit Texten <input type="checkbox"/> Arbeit mit authentischen Quellen <input type="checkbox"/> Demonstration <input type="checkbox"/> Kooperatives Lernen <input type="checkbox"/> Beobachtung <input type="checkbox"/> Forschung <input type="checkbox"/> Teamarbeit <input type="checkbox"/> Experimentieren <input type="checkbox"/> Didaktische spiele	<input type="checkbox"/> Lehrbuch <input type="checkbox"/> Arbeitsbuch <input type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input type="checkbox"/> CD / Radio <input type="checkbox"/> Video / TV <input type="checkbox"/> Computerpräsentation / Computer / Internet <input type="checkbox"/> Tafel <input type="checkbox"/> Evaluationsblatt <input type="checkbox"/>

ERWARTETE RESULTATE
Hausaufgabe: /

**KENNTNISSE, FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN VERBUNDEN MIT DER SCHLÜSSELKOMPETENZ
EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST****37. IDEEN REALISIEREN:**

- Ideenplanung
- Ausdauer
- Lösungsorientiertheit
- Risikomanagement
- Schritt für Schritt
- Ideen verwirklichen
- Wirksames Finanzmanagement

38. SELBSTBEWUSSTSEIN UND OPTIMISMUS

- Eigene Vorteile erkennen**
- Selbstbewusstsein**
- Optimistischer Blick in die Zukunft
- Unabhängigkeit der eigenen Ziele
- Emotionale Intelligenz

39. SELBSTKONTROLLE

- Zielgerichtetheit**
- Fachkenntnis**
- Gewissenhaftigkeit, Fleiß
- Selbstkritik
- Informiertheit

40. TEAMARBEIT:

- Die Meinungen und Erfahrungen anderer berücksichtigen**
- Kompromissbereitschaft**
- Verantwortung übernehmen**
- Teamarbeit**
- Wirtschaftsethik**

41. INOVATIONEN UND KREATIVITÄT

- Suche nach Möglichkeiten
- Kreatives und innovatives Denken
- Risikobereitschaft
- Offenheit

42. FÜHRUNGSKOMPETENZEN

- Sinn für Promotion
- Eigene Leistungen vorstellen
- Evaluation
- Ständige Verbesserungen einführen
- Verwaltung und Entwicklung des sozialen Kapitals
- Leitung einer Gruppe**
- Eigene Motivation, Mitarbeiter motivieren**

Stundenaufbau	Lehreraktivitäten	Schüleraktivitäten
Einleitung: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einleitung <input type="checkbox"/> Motivation <input type="checkbox"/> Überprüfung/Wiederholung <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff einleiten <input type="checkbox"/> _____ 	<p>Mit einem Spiel werden die Schüler in 6 Gruppen aufgeteilt.</p>	
Hauptteil: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff bearbeiten <input type="checkbox"/> Übung und Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> 	<p>Die Fragen sind in Bereiche unterteilt. Jede Gruppe bekommt eine Frage aus jedem Bereich. Nachdem die Frage auf dem Bildschirm auftaucht, hat die Gruppe 15 Sekunden Zeit, die richtige Antwort zu finden. Dann muss die Gruppe antworten.</p> <p>Die richtige Antwort ist einen Punkt wert.</p> <p>Die Punkte werden in der Tabelle auf der Tafel festgehalten. Wenn die Gruppe die Antwort nicht kennt, kann die nächste Gruppe antworten; Ihre Antwort ist einen halben Punkt wert. Gewinnt der Gruppe, die die meisten Punkte sammelt.</p>	<p>Die Schüler arbeiten als Gruppe/ Team. Sie motivieren sich gegenseitig, beantworten die Fragen...</p>
Abschluss: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> Gebrauch <input type="checkbox"/> Auswertung <input type="checkbox"/> Präsentieren 	<p>Gewinner wird festgelegt: die Gruppe, die die meisten Punkte gesammelt hat.</p>	

Priloga: Power Point

1 Geografija je veda o zemeljskih površinskih ovojih (sferah) ali geosferi. Ločimo naslednje sfere:

- A** zemeljska skorja ali _____
- B** vodovje ali _____
- C** ozračje ali _____
- D** prst ali _____
- E** živa bitja ali _____
- F** človeška družba in njene stvaritve ali _____

- 2**
- A** Kako delimo dejavnike in procese, ki oblikujejo zemeljsko površje (po izvoru)?
 - B** Notranjost Zemlje delimo na tri koncentrične plasti. Katere?
 - C** Katera od teh treh plasti povzroča največji del Zemljinega magnetizma in težnosti?
 - D** Trdi, vrhnji del plašča in skorjo imenujemo _____
 - E** Kako imenujemo del plašča pod litosfero, ki ga gradi mehkejša, bolj plastična (gnetljiva) snov?
 - F** Afriška plošča, Karibska plošča, Tihooceanska plošča, Evrazijska plošča... - kako imenujemo te plošče s skupnim imenom?

3

- ~~A~~ **Kdo je bil Alfred Wegener?**
- ~~B~~ **Kako se imenuje enoten kontinent, ki je kasneje razpadel na več delov (današnje kontinente)?**
- ~~C~~ **Kaj je končna posledica orogeneze?**
- ~~D~~ **Antiklinala ali _____**
- ~~E~~ **Kaj je sinklinala?**
- ~~F~~ **Kako nastanejo oceanski jarki?**

5

- ~~A~~ **Kraj na zemeljskem površju, kjer je prihajala ali prihaja magma na površje?**
- ~~B~~ **Magma na površju**
- ~~C~~ **Lijakasto vulkansko žrelo**
- ~~D~~ **Zakaj so vulkanska območja navadno gosto poseljena?**
- ~~E~~ **Kraj, kjer se periodično ponavljajo izbruhi pare in vroče vode**
- ~~F~~ **Katera evropska država je znana po izkoriščanju geotermalne energije?**

6 Sodi naslednja doba v kenozoik, mezozoik ali v paleozoik?

~~A~~ **PLEISTOCEN**

~~B~~ **JURA**

~~C~~ **SILUR**

~~D~~ **PERM**

~~E~~ **HOLOCEN**

~~F~~ **TERCIAR**

7 Kdaj so nastali naslednji deli Zemlje?

~~A~~ **Dravsko polje**

~~B~~ **Ruska plošča**

~~C~~ **Alpe**

~~D~~ **Nemško sredogorje**

~~E~~ **Apalači**

F **Himalaja**

8

~~A~~ **Kako delimo kamnine po nastanku?**

~~B~~ **Kako delimo magmatske kamnine?**

V katero od zgoraj naštetih skupin kamnin sodita:

- ~~C~~ **granit**
- ~~D~~ **apnenec**
- ~~E~~ **marmor**
- ~~F~~ **bazalt**

9

~~A~~ **Kako so nastale metamorfne kamnine?**

~~B~~ **Razpadanje in razkrajanje kamninske osnove na površju Zemlje**

~~C~~ **Ločimo tri osnovne oblike preperevanja. Katere?**

~~D~~ **Raztapljanje in prenašanje karbonatnih kamnin**

~~E~~ **Primer biološkega preperevanja**

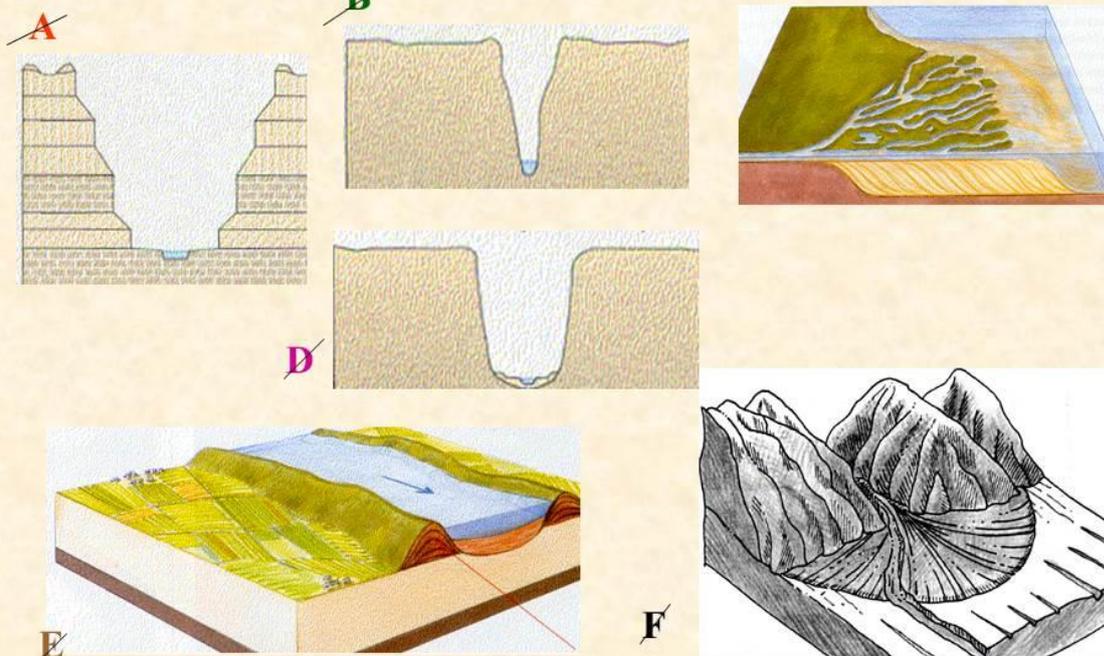
~~F~~ **V kraških jamah se iz vode izloča kalcit v obliki**

10

- A** Nakopičen grušč zbran pod strmimi pobočji
- B** Eden od vzrok za pospešeno odnašanje oz. erozijo prsti
- C** Kako se bojujemo proti odnašanju prsti?
- D** Premik prepereline in prsti po pobočju
- E** Premik manjših razsežnosti
- F** Odlaganje in kopičenje materiala

Kako imenujemo naslednje reliefne oblike?

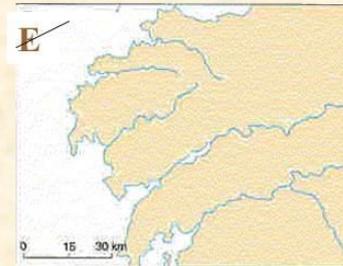
11



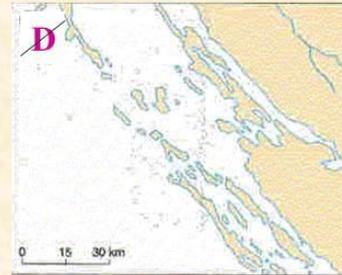
12

A Morska erozija

Poimenujte naslednje tipe obal:



B Plitev in podolžni zaliv s polsladko vodo, ki ga proti odprtemu morju zapirajo lidi in morske kose



13

A Suhe rečne doline, ki se napolnijo samo, ko dežuje – posledica nekdanjega delovanja tekočih voda v današnjih puščavah

B Peščena puščava

C Skalnata puščava

D Grušcnata puščava

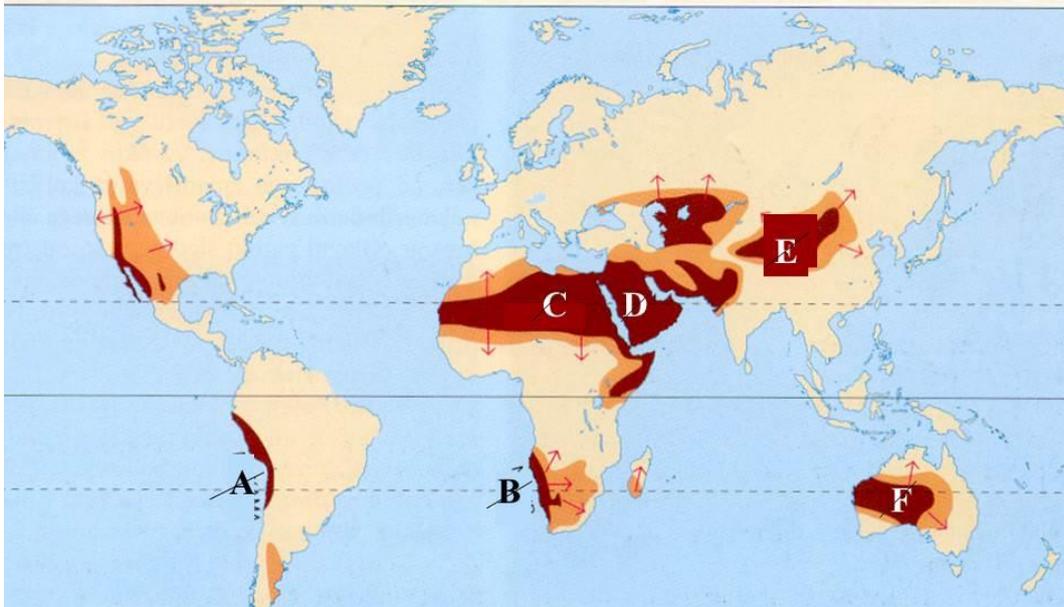
E Slana puščava

F Vzroki za širjenje puščav so v postopnem zmanjševanju količine padavin ter v neustreznem človekovem delovanju. Navedite en primer takega človekovega delovanja.

14

- A** Neslojevita rumena sedimentna kamnina, ki jo sestavljajo sprijeti prašni delci; na njej nastaja črnozjom
- B** Kako imenujemo območja na katerih je letna količina padavin manjša od izhlapevanja?
- C** Navedite dva vzroka za suhost nekega območja
- D** Sušoljubne rastline ali _____.
- E** Dve prilagoditvi takih rastlin na pomanjkanje vlage
- F** Gričem podobne vzpetine nastale z vetrno akumulacijo

15 Imenujte puščave, ki so s črkami od A – F označene na karti



16

- ~~A~~ **Kaj je matični Kras?**
- ~~B~~ **Naštejte tri kraške površinske mikrooblike.**
- ~~C~~ **Skledasta ali lijakasta kraška kotanja, velika do nekaj sto metrov**
- ~~D~~ **Kapniki, ki visijo**
- ~~E~~ **Navpične ali vsaj strmo potekajoče kraške jame**
- ~~F~~ **Naštejte tri vrste krasa.**

Das Wissen für die Entwicklung - Unterrichtsvorbereitung		
Das Thema: Schule		
Schulfach: Soziologie		Lehrer: Alenka Baum
Unterrichtsstunde: Anforderungen des Arbeitsmarktes und der Schulbildung		
Klasse: 2	Datum:	Anzahl der Stunden:1
Quellen:		

ANDERE SCHLÜSSELKOMPETENZEN (Außer EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST)
50. Muttersprachliche Kompetenz

51. Fremdsprachliche Kompetenz

52. Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz

53. Computerkompetenz

54. Lernkompetenz

55. Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz
56. Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit
ZIELE:

- Die Schüler verstehen die Faktoren, die unterschiedliche Leistungen in der Schule beeinflussen,
- Analysieren die Beziehungen zwischen sozialen Ungleichheiten und Bildung,
- Bewerten die Beziehung zwischen Marktanforderungen und Schulbildung.
-

TYP DER UNTERRICHTSSTUNDE	SOZIALE FORM	METHODEN	HILFSMITTEL
<input type="checkbox"/> Einstieg <input type="checkbox"/> Neues Thema <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Überprüfung <input type="checkbox"/> Benotung <input type="checkbox"/> Analyse <input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> Frontalunterricht <input type="checkbox"/> Einzelarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit	<input type="checkbox"/> Gespräch <input type="checkbox"/> Erklärung <input type="checkbox"/> Diskussion <input type="checkbox"/> Praktische Arbeit <input type="checkbox"/> Arbeit mit Texten <input type="checkbox"/> Arbeit mit authentischen Quellen <input type="checkbox"/> Demonstration <input type="checkbox"/> Kooperatives Lernen <input type="checkbox"/> Beobachtung <input type="checkbox"/> Forschung <input type="checkbox"/> Teamarbeit <input type="checkbox"/> Experimentieren <input type="checkbox"/> Didaktische spiele	<input type="checkbox"/> Lehrbuch <input type="checkbox"/> Arbeitsbuch <input type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input type="checkbox"/> CD / Radio <input type="checkbox"/> Video / TV <input type="checkbox"/> Computerpräsentation / Computer / Internet <input type="checkbox"/> Tafel <input type="checkbox"/> Evaluationsblatt <input type="checkbox"/>

ERWARTETE RESULTATE

Verständnis von Bildung als Ausgangspunkt für die Entwicklung von Fähigkeiten, Fertigkeiten, Ideen...
 Entwicklung des kritischen Blicks zur bedingungslosen Anpassung des Schulsystems an den Markt.

Hausaufgabe: /

**KENNTNISSE, FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN VERBUNDEN MIT DER SCHLÜSSELKOMPETENZ
EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST****43. IDEEN REALISIEREN:**

- Ideenplanung
- Ausdauer
- Lösungsorientiertheit
- Risikomanagement
- Schritt für Schritt**
- Ideen verwirklichen
- Wirksames Finanzmanagement

44. SELBSTBEWUSSTSEIN UND OPTIMISMUS

- Eigene Vorteile erkennen**
- Selbstbewusstsein**
- Optimistischer Blick in die Zukunft
- Unabhängigkeit der eigenen Ziele
- Emotionale Intelligenz

45. SELBSTKONTROLLE

- Zielgerichtetheit
- Fachkenntnis**
- Gewissenhaftigkeit, Fleiß
- Selbstkritik**
- Informiertheit

46. TEAMARBEIT:

- Die Meinungen und Erfahrungen anderer berücksichtigen**
- Kompromissbereitschaft**
- Verantwortung übernehmen**
- Teamarbeit**
- Wirtschaftsethik**

47. INOVATIONEN UND KREATIVITÄT

- Suche nach Möglichkeiten
- Kreatives und innovatives Denken**
- Risikobereitschaft
- Offenheit

48. FÜHRUNGSKOMPETENZEN

- Sinn für Promotion
- Eigene Leistungen vorstellen
- Evaluation
- Ständige Verbesserungen einführen
- Verwaltung und Entwicklung des sozialen Kapitals
- Leitung einer Gruppe
- Eigene Motivation, Mitarbeiter motivieren

Stundenaufbau	Lehreraktivitäten	Schüleraktivitäten
Einleitung: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einleitung <input type="checkbox"/> Motivation <input type="checkbox"/> Überprüfung/Wiederholung <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff einleiten <input type="checkbox"/> _____ 	<p>Wie spiegelt sich die soziale Ungleichheit im Schulsystem wider?</p> <p>Beeinflusst soziale Ungleichheit den Schulerfolg ?</p>	<p>Nehmen am Gespräch teil.</p> <p>Die Schüler drücken ihre Meinungen aus.</p>
Hauptteil: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff bearbeiten <input type="checkbox"/> Übung und Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> 	<p>Ich erkläre das Konzept der Schule von Laval.</p> <p>Ich leite eine Diskussion ein in Richtung, ob das auch bei uns gilt (und wenn ja, wie? warum ja und warum nicht?).</p> <p>Sollen die Eltern die Lehrpläne der Schule beeinflussen und ist das eurer Meinung nach der Weg zu einem besseren Schulsystem?</p> <p>Ich führe die Konversation in Richtung der Entwicklung vom kritischer Haltung gegenüber neuen Ideen, die nur eine Tendenz zum Profit haben. Das ist die Konsequenz der Passivität der Konsumenten. Neue Ideen sind wichtig, aber solche, die auf vorhergehendem Wissen basieren.</p>	<p>Diskutieren</p>
Abschluss: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> Gebrauch <input type="checkbox"/> Auswertung <input type="checkbox"/> Präsentieren 	<p>Ich fordere die Schüler auf, Beispiele für "nützliche" / "erfolgreiche" Produkte / Ideen auf dem Markt zu geben, die das Ergebnis einer "Naivität" der Verbraucher sind. Und Produkte bzw. Ideen, die aus der Investition in das Wissen und die Ausbildung resultieren?</p> <p>Gibt es Zusammenhänge zwischen dem sozialen Status des Einzelnen (und seiner Familie) und seinem Erfolg im Schulsystem (aus welcher Schicht kommen gewöhnlich diejenigen, die neue Produkte, Ideen einführen)</p>	<p>Denken nach, nehmen an der Debatte teil.</p>

Das Wissen für die Entwicklung - Unterrichtsvorbereitung**Das Thema: Wirtschaft in Slowenien****Schulfach: Geographie****Lehrer: Nataša Kostanjevec****Unterrichtsstunde: Tourismus****Klasse: 3****Datum:****Anzahl der Stunden: 2****Quellen:**

- Ivan Gams: Geografske značilnosti Slovenije. Založba Mladinska knjiga. Ljubljana, 1996.
- Natek K.: Atlas sveta za osnovne in srednje šole. Založba Mladinska knjiga. Ljubljana, 2002.

ANDERE SCHLÜSSELKOMPETENZEN (Außer EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST)
57. Muttersprachliche Kompetenz

58. Fremdsprachliche Kompetenz

59. Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz

60. Computerkompetenz

61. Lernkompetenz

62. Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz

63. Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit

ZIELE:

- bewerten das natürliche Potenzial Sloweniens für die Entwicklung einzelner Tourismusarten im Vergleich zu Österreich und Italien
- listet die wichtigsten Touristenzentren in Slowenien auf und zeigt sie auf der Karte
- bewertet die Rolle des Tourismus in der slowenischen Wirtschaft
- am Beispiel der lokalen Umgebung erklären die Schüler die positiven und negativen Auswirkungen des Tourismus (Infrastrukturentwicklung, städtisches Wachstum, Luftverschmutzung und Wasserverschmutzung aufgrund vom Verkehr und Abwässern)

TYP DER UNTERRICHTSSTUNDE	SOZIALE FORM	METHODEN	HILFSMITTEL
<input type="checkbox"/> Einstieg <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff bearbeiten <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Überprüfung <input type="checkbox"/> Benotung <input type="checkbox"/> Analyse <input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> Frontalunterricht <input type="checkbox"/> Einzelarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit	<input type="checkbox"/> Gespräch <input type="checkbox"/> Erklärung <input type="checkbox"/> Diskussion <input type="checkbox"/> Praktische Arbeit <input type="checkbox"/> Arbeit mit Texten <input type="checkbox"/> Arbeit mit authentischen Quellen <input type="checkbox"/> Demonstration <input type="checkbox"/> Kooperatives Lernen <input type="checkbox"/> Beobachtung <input type="checkbox"/> Forschung <input type="checkbox"/> Teamarbeit <input type="checkbox"/> Experimentieren <input type="checkbox"/> Didaktische spiele <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Lehrbuch <input type="checkbox"/> Arbeitsbuch <input type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input type="checkbox"/> CD / Radio <input type="checkbox"/> Video / TV <input type="checkbox"/> Computerpräsentation / Computer / Internet <input type="checkbox"/> Tafel <input type="checkbox"/> Evaluationsblatt <input type="checkbox"/>

ERWARTETE RESULTATE
Hausaufgabe: /

**KENNTNISSE, FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN VERBUNDEN MIT DER SCHLÜSSELKOMPETENZ
EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST****49. IDEEN REALISIEREN:**

- Ideenplanung
- Ausdauer
- Lösungsorientiertheit
- Risikomanagement
- Schritt für Schritt
- Ideen verwirklichen
- Wirksames Finanzmanagement

50. SELBSTBEWUSSTSEIN UND OPTIMISMUS

- Eigene Vorteile erkennen
- Selbstbewusstsein
- Optimistischer Blick in die Zukunft
- Unabhängigkeit der eigenen Ziele
- Emotionale Intelligenz

51. SELBSTKONTROLLE

- Zielgerichtetheit
- Fachkenntnis
- Gewissenhaftigkeit, Fleiß**
- Selbstkritik
- Informiertheit**

52. TEAMARBEIT:

- Die Meinungen und Erfahrungen anderer berücksichtigen**
- Kompromissbereitschaft**
- Verantwortung übernehmen**
- Teamarbeit**
- Wirtschaftsethik**

53. INOVATIONEN UND KREATIVITÄT

- Suche nach Möglichkeiten**
- Kreatives und innovatives Denken**
- Risikobereitschaft
- Offenheit

54. FÜHRUNGSKOMPETENZEN

- Sinn für Promotion**
- Eigene Leistungen vorstellen
- Evaluation
- Ständige Verbesserungen einführen
- Verwaltung und Entwicklung des sozialen Kapitals
- Leitung einer Gruppe
- Eigene Motivation, Mitarbeiter motivieren

Stundenaufbau	Lehreraktivitäten	Schüleraktivitäten
Einleitung: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einleitung <input type="checkbox"/> Motivation <input type="checkbox"/> Überprüfung/Wiederholung <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff einleiten <input type="checkbox"/> _____ 	Wochenenden, Ferien, Ausflüge Slowenien – Gespräch über Erfahrungen der Schüler	Nehmen am Gespräch teil
Hauptteil: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Neuen Lernstoff bearbeiten <input type="checkbox"/> Übung und Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> 	Gibt Anweisungen (Arbeitsblatt)	Die Schüler bilden 6 Gruppen: <ul style="list-style-type: none"> - Tourismus am Meer - Karst-Tourismus - Bergtourismus - Kurorttourismus - Städte - Land (Landtourismus, Breuche ...) Durch das Lehrbuch und andere Literatur, Internet, lernen sie die Besonderheiten der einzelnen Tourismusarten, die wichtigsten touristischen Zentren, die Auswirkungen des Tourismus in der Landschaft kennen ... Die Schüler präsentieren ihre Ergebnisse anhand eines Gedankenmusters.
Abschluss: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> Gebrauch <input type="checkbox"/> Auswertung <input type="checkbox"/> Präsentieren 	Moderiert die Präsentationen der Gruppen.	Die Gruppen präsentieren ihre Arbeit.

Beilage: Arbeitsblatt
TOURISMUS IN SLOWENIEN

Aufgabe:

Stellt euch vor, ihr habt die Möglichkeit, der Gruppe von Gästen aus dem Ausland die Besonderheiten des Bergtourismus (Karst-Tourismus...) in Slowenien zu präsentieren.

Lest, was darüber im Lehrbuch steht, lernt Sie die andere verfügbare Literatur kennen, forscht im Internet nach, fügt euer Wissen und eure Erfahrung hinzu und erstellt ein Denkmuster, das euch hilft, am Ende der Klasse eure Arbeit zu präsentieren.

Die Ausgangspunkte für eure Präsentation des Bergtourismus in Slowenien sollten sein:

- Touristenzentren
- Dauer der Saison
- touristisches Angebot (Unterkunft, sportliche Aktivitäten, kulturelle Veranstaltungen ...)
- Natur- und Kultursehenswürdigkeiten
- Dauer des Aufenthalts (Tagesausflüge, ein paar Tage, eine Woche, mehr als eine Woche ...)
- Mängel und Ideen zur Verbesserung des Angebots